

Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **68 (1977)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationale Union der Erzeuger und Verteiler Elektrischer Energie (UNIPEDA)

Stellungnahme zur Wiederaufarbeitung bestrahlter Brennstoffe

Von den industriellen Aspekten sämtlicher Phasen des Kernbrennstoffkreislaufs unmittelbar betroffen, haben die Elektrizitätserzeuger auf diesem Gebiet die auf sie entfallende Verantwortung übernommen. Nach aufmerksamer Beobachtung der Entwicklung dieses Industriezweiges stellen die Mitglieder der Internationalen Union der Erzeuger und Verteiler Elektrischer Energie (UNIPEDA) fest, dass die gegenwärtig geplanten Inbetriebnahmen von Wiederaufarbeitungsanlagen in Europa, gemessen am Bedarf, zu einem Mangel an Wiederaufarbeitungskapazität führen, der während eines wesentlichen Teils der achtziger Jahre fortbestehen wird.

Angesichts der Verhältnisse auf dem Energiesektor, die sich in Europa von denjenigen in den Vereinigten Staaten von Amerika wesentlich unterscheiden, erachten die europäischen Elektrizitätserzeuger die Schaffung von Wiederaufarbeitungsanlagen in einem dem tatsächlichen Bedarf angepassten Umfang als notwendigen und dringlichen Bestandteil der Energiepolitik ihrer Länder. Sie betrachten diese Forderung unter bestimmten Voraussetzungen als vereinbar mit einer Politik der Nonproliferation.

Die UNIPEDA schliesst sich hiermit den Ansichten an, die die von dieser Angelegenheit betroffenen internationalen Organisationen insbesondere anlässlich der Kongresse in Persepolis und in Salzburg zum Ausdruck gebracht haben.

In der Tat wird die Entwicklung der Kernenergieerzeugung für die Gewährleistung der Energieversorgung Europas weiterhin unentbehrlich bleiben, und sie muss unter Beachtung der berechtigten Forderungen des Umweltschutzes erfolgen.

Die gegenwärtige Situation zwingt dazu, sich auf eine wesentlich längere Lagerungszeit für bestrahlte Brennelemente einzurichten, als es der Fall wäre, wenn man über ausreichende Wiederaufarbeitungskapazität verfügt. Die Elektrizitätserzeuger müssen daher eine Politik verfolgen, die ihnen die zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des normalen Betriebs ihrer Kernkraftwerke notwendige Lagerungskapazität für bestrahlte Brennstoffe garantiert. Überdies führt jedoch der Mangel an Wiederaufarbeitungskapazität zu einer Verzögerung bei der Rückgewinnung des Urans und des Plutoniums aus den bestrahlten Brennstoffen. Daraus wiederum ergibt sich eine steigende Nachfrage nach Natururan und demzufolge eine Erhöhung des Uranpreises sowie, allgemein gesehen, eine Erhöhung der Kosten des Brennstoffkreislaufs. Ferner wird es dadurch zu einer Verzögerung des Zeitpunktes der Inbetriebnahme schneller Brutreaktoren kommen, eine Aussicht, die für Europa, das nur über wenig umfangreiche Vorkommen an fossilen Brennstoffen und vor allem an Uran verfügt, starke Bedenken verursacht.

Die am 17. Mai 1977 in Kopenhagen versammelten, der UNIPEDA angeschlossenen Elektrizitätserzeuger halten es für unerlässlich, dass im Rahmen der bestehenden nationalen Gesetze und Rechtsvorschriften bzw. gegebenenfalls durch eine internationale Abstimmung dem rechtzeitigen Bau von dem Bedarf angemessenen Wiederaufarbeitungsanlagen dringende Priorität eingeräumt wird.

Die europäische Industrie ist heute technisch in der Lage, derartige Anlagen zu errichten sowie ferner auch die Konditionierung der Spaltprodukte und die Rückführung der noch verwendbaren Kernbrennstoffe vorzunehmen. Die Elektrizitätserzeuger sind entschlossen, in dem ihnen möglichen Masse zur Förderung der notwendigen industriellen Anstrengungen beizutragen.

Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Énergie Electrique (UNIPEDA)

Prise de position sur le retraitement des combustibles nucléaires irradiés

Directement concernés par les aspects industriels de toutes les phases du cycle du combustible nucléaire, les producteurs d'énergie électrique se sont reconnus dans ce domaine des responsabilités précises. Attentifs à l'évolution de cette industrie, les membres de l'Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Énergie Electrique (UNIPEDA) constatent que les prévisions actuelles de mise en service d'usines de retraitement conduisent en Europe à une insuffisance de capacités disponibles par rapport aux besoins, insuffisance susceptible de se prolonger pendant une fraction importante de la décennie 1980-1990.

Dans le contexte énergétique commun qui est le leur et qui est très différent de celui des Etats-Unis d'Amérique, mais aussi dans le cadre de la politique énergétique des pays auxquels ils appartiennent, les producteurs européens d'énergie électrique estiment indispensable et urgent de susciter la création, à l'échelle des besoins, d'installations de retraitement, qu'ils ne considèrent pas comme incompatibles, sous certaines conditions, avec une politique de non-prolifération.

L'UNIPEDA souligne ainsi son accord avec les opinions unanimement exprimées, notamment aux congrès de Persépolis et de Salzburg, par les différents organismes internationaux concernés.

Le développement de la production d'énergie nucléaire reste, en effet, indispensable pour assurer l'approvisionnement énergétique de l'Europe, et ce développement doit s'effectuer dans le respect des exigences légitimes en matière d'environnement.

La situation actuelle oblige à prévoir le stockage des éléments combustibles irradiés pendant des délais beaucoup plus longs que si l'on disposait de capacités de retraitement suffisantes. Les producteurs d'énergie électrique devront donc poursuivre une politique leur assurant les capacités de stockage de combustibles irradiés nécessaires pour éviter que soit affectée l'exploitation normale de leurs centrales nucléaires. Mais cette insuffisance de capacités de retraitement entraîne en outre un retard à la récupération de l'uranium et du plutonium que l'on pourrait extraire des combustibles irradiés. Il en résulte un accroissement de la demande d'uranium naturel, et par voie de conséquence de son coût, et plus généralement une augmentation du coût du cycle de combustible. Il en résulte également en retard à l'avènement des réacteurs surrégénérateurs, particulièrement regrettable en Europe, relativement pauvre en combustibles fossiles et surtout en uranium.

Réunis le 17 mai 1977 à Copenhague, les Membres de l'UNIPEDA ont estimé indispensable, dans le cadre des lois et règlements existants au plan national et, s'il y a lieu, d'une concertation internationale, que soit accordée une priorité d'urgence à la construction en temps utile d'installations de retraitement capables de répondre aux besoins.

L'industrie européenne, aujourd'hui, est techniquement en mesure de réaliser ces installations, aussi bien que d'assurer le conditionnement des produits de fission et le recyclage des éléments récupérables. Les producteurs d'énergie électrique sont bien décidés à œuvrer, pour ce qui les concerne, au développement de l'effort industriel nécessaire.